ottobock.



CE

Start M1

DE Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) 3

Inhaltsverzeichnis

DE

1 Vorwort 5

2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
2.1 Zweckbestimmung 5
2.2 Indikationen, Kontraindikationen 5
2.3 Qualifikation 5

3 Sicherheit 5
3.1 Bedeutung der Warnsymbolik 5
3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise 6
3.3 Sicherheitshinweise zur Montage 6
3.4 Typenschild 6
3.4.1 Warnschilder 6

4 Anlieferung 6
4.1 Lieferumfang 6
4.2 Lagerung 7

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen 7
5.1 Zusammenbau 7

6 Einstellungen 8
6.1 Voraussetzungen 8
6.2 Antriebsräder einstellen 8
6.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen 9
6.2.2 Antriebsräder in der Tiefe einstellen 9
6.2.3 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung) 10
6.2.4 Steckachse einstellen 11
6.3 Lenkräder einstellen 11
6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen 11
6.3.2 Lenkräder versetzen 11
6.4 Feststellbremsen einstellen 12
6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen 12
6.4.2 Bremskraft der Trommelbremse einstellen 13
6.5 Bremshebelverlängerung montieren 13
6.6 Rückenbespannung einstellen 13
6.7 Sitz einstellen 14
6.7.1 Sitzbespannung einstellen 14
6.7.2 Sitztiefe einstellen 15
6.8 Beinstützen montieren und einstellen 15
6.8.1 Beinstützen geteilt 15
6.8.2 Beinstützen hochschwenkbar 16
6.8.3 Amputationsbeinstütze 17
6.8.4 Wadenband 18
6.9 Seitenteile montieren und einstellen 18
6.10 Rahmenzubehör montieren und einstellen 19
6.10.1 Kippschutz montieren und einstellen 19
6.10.2 Transitrollen montieren und einstellen 20
6.10.3 Stockhalter montieren 21
6.11 Beckengurt montieren und einstellen 21
6.12 Therapietisch montieren 22

7 Übergabe 22
7.1 Endkontrolle 22
7.2 Transport zum Kunden 22
7.3 Übergabe des Produkts 22

8 Wartung und Reparatur 22

9 Entsorgung 23
9.1 Hinweise zur Entsorgung 23
9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz 23

10 Rechtliche Hinweise 23
10.1 Haftung 23
10.2 Garantie 23
10.3 Lebensdauer 23
11 Technische Daten 23
12 Anhänge 25
12.1 Benötigte Werkzeuge 25
12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen 26

1 Vorwort

INFORMATION

Datum der letzten Aktualisierung: 2025-05-05

- ► Lesen Sie dieses Dokument vor Gebrauch des Produkts aufmerksam durch und beachten Sie die Sicherheitshinweise.
- ► Weisen Sie den Anwender in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.
- ► Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie Fragen zum Produkt haben oder Probleme auftreten.
- ► Melden Sie jedes schwerwiegende Vorkommnis im Zusammenhang mit dem Produkt, insbesondere eine Verschlechterung des Gesundheitszustands, dem Hersteller und der zuständigen Behörde Ihres Landes.
- ► Bewahren Sie dieses Dokument auf.

INFORMATION

- ► Neue Informationen zur Produktsicherheit und zu Produktrückrufen sowie die Konformitätserklärung erhalten Sie unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Dieses Dokument können Sie als PDF-Datei unter ccc@ottobock.com oder beim Service des Herstellers anfordern. Die PDF-Datei kann auch in vergrößerter Form dargestellt werden.

Das Produkt wurde gemäß den Angaben auf dem Bestellblatt voreingestellt. Trotzdem kann es erforderlich sein, Feinanpassungen und Einstellungen entsprechend medizinischen Gegebenheiten oder den Bedürfnissen des Anwenders vorzunehmen.

Die vorliegende Gebrauchsanweisung vermittelt Ihnen das nötige Wissen für Einstellarbeiten. Führen Sie solche Arbeiten in enger Abstimmung mit dem Anwender durch.

Beachten Sie bitte Folgendes:

- Die Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) ist nur für das Fachpersonal bestimmt und verbleibt bei diesem.
- Das Produkt wurde an die Bedürfnisse des Anwenders angepasst. Wir empfehlen, **1 x jährlich** eine Überprüfung der Produktanpassung vorzunehmen, um eine optimale Versorgung langfristig zu gewährleisten. Insbesondere bei Anwendern mit sich ändernder Anatomie (wie z. B. Körpermaße, -gewicht) ist mindestens **1 x halbjährlich** eine Anpassung geboten.
- Technische Änderungen zu der in dieser Gebrauchsanweisung beschriebenen Ausführung behält sich der Hersteller vor.

2 Bestimmungsgemäße Verwendung

2.1 Zweckbestimmung

Nähere Informationen zur Zweckbestimmung siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

Die Verwendung mit anderen Produkten erfolgt eigenverantwortlich. Die vom Hersteller geprüften Kombinationen sind ersichtlich unter www.ottobock.com.

Die Betriebssicherheit des Produkts ist nur bei bestimmungsgemäßer Verwendung entsprechend den Angaben in dieser Gebrauchsanweisung (Fachpersonal) und in der Gebrauchsanweisung (Anwender) gewährleistet. Letztlich verantwortlich für einen unfallfreien Betrieb ist der Anwender.

2.2 Indikationen, Kontraindikationen

Nähere Informationen zu Indikationen und Kontraindikationen sowie zu möglichen Nebenwirkungen bei Nutzung des Produkts siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

2.3 Qualifikation

Die nachfolgend beschriebenen Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal durchgeführt werden. Dabei sind alle Herstellervorgaben und alle geltenden gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. Weitere Informationen können beim Service des Herstellers angefordert werden (Adressen siehe www.ottobock.com).

3 Sicherheit

3.1 Bedeutung der Warnsymbolik

⚠ WARNUNG	Warnung vor möglichen schweren Unfall- und Verletzungsgefahren.
⚠ VORSICHT	Warnung vor möglichen Unfall- und Verletzungsgefahren.

HINWEIS	Warnung vor möglichen technischen Schäden.

3.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

VORSICHT! Verletzungsgefahr bei Verwendung ungeeigneter Werkzeuge

Die Verwendung ungeeigneter Werkzeuge kann zu Verletzungen und Schäden am Produkt führen.

- ► Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind. Beachten Sie die Angaben im Kapitel "Benötigte Werkzeuge".
- ► Verwenden Sie zur Ausführung der Arbeiten nur Werkzeuge, welche für die am Arbeitsplatz gegebenen Bedingungen geeignet und bei deren bestimmungsgemäßer Verwendung Sicherheit und Gesundheitsschutz gewährleistet sind. Beachten Sie die Angaben im Kapitel "Benötigte Werkzeuge".
- ► Sichern Sie das Produkt bei allen Arbeiten vor Umfallen oder Herunterfallen.
- ► Sichern Sie bei allen Arbeiten auf einer Werkbank das Produkt mit einer Spannvorrichtung.

3.3 Sicherheitshinweise zur Montage

WARNUNG! Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Montagearbeiten

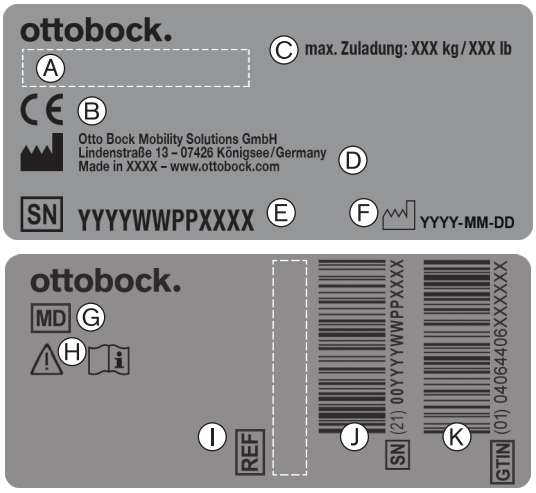
Unsachgemäße Montagearbeiten können zu schweren Verletzungen und Schäden am Produkt führen.

- ► Eine Veränderung von Größe und Position der Lenkräder sowie der Antriebsradgröße kann bei höheren Geschwindigkeiten zum Flattern der Lenkräder führen. Stellen Sie bei notwendiger Veränderung die horizontale Ausrichtung des Rollstuhlrahmens sicher (siehe Kapitel „Antriebsräder einstellen“, „Lenkräder einstellen“).
- ► Überprüfen Sie nach jedem Anbau den korrekten Sitz der abnehmbaren Räder. Die Steckachsen müssen in der Steckachsenaufnahme fest verriegelt sein.

3.4 Typenschild

Über die Angaben auf dem Typenschild ist das Produkt eindeutig identifizierbar. Bei Rückfragen und Bestellungen von Ersatzteilen und Zubehör ist insbesondere die Seriennummer des Produkts bereitzuhalten.

Die Typenschilder befinden sich an der Kreuzstrebe.

Label/Etikett		Bedeutung
	**A**	Name des Produktes
	B	CE-Kennzeichnung
	C	Maximale Zuladung (siehe Kapitel „Technische Daten“)
	D	Herstellerangabe/Adresse
	E	Seriennummer[1)]
	F	Herstellungsdatum[2)]
	G	Symbol für Medizinprodukt (Medical Device)
	H	**WARNUNG!** Vor Benutzung Gebrauchsanweisung lesen. Wichtige sicherheitsbezogene Angaben (z. B. Warnhinweise, Vorsichtsmaßnahmen) beachten.
	I	Artikelkennzeichen des Herstellers für die Produktvariante
	J	Seriennummer (PI)[3),1)]
	K	Globale Artikelnummer (Global Trade Item Number) (DI)[4)]

[1)] YYYY = Fertigungsjahr; WW = Fertigungswoche; PP = Fertigungsort; XXXX = fortlaufende Produktionsnummer

[2)] YYYY = Fertigungsjahr; MM = Fertigungsmonat; DD = Fertigungstag

[3)] UDI-PI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, PI = Production Identifier

[4)] UDI-DI nach GS1-Standard; UDI = Unique Device Identifier, DI = Device Identifier

3.4.1 Warnschilder

Weitere Warnschilder siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

4 Anlieferung

4.1 Lieferumfang

- Vormontierter Rollstuhl
- 2 Antriebsräder (montiert oder beigelegt)

- Optionen gemäß Bestellung (montiert oder beigelegt)
- Gebrauchsanweisung (Fachpersonal), Gebrauchsanweisung (Anwender)
- Zubehör gemäß Bestellung mit dazugehöriger Gebrauchsanweisung

Das Sitzkissen ist nicht Teil der Grundausstattung.

4.2 Lagerung

Den Rollstuhl in geschlossenen, trockenen Räumen und vor äußeren Einflüssen geschützt lagern. Konkrete Angaben zu den Lagerbedingungen: siehe Seite 23.

Rollstühle mit PU-Bereifung dürfen bei längerer Einlagerung nicht mit angezogener Kniehebelbremse abgestellt werden, da sich die Reifen verformen könnten.

Auf genügend Abstand zu Wärmequellen achten. Bei längeren Standzeiten oder starker Erwärmung der Reifen (z. B. in der Nähe von Heizkörpern oder bei starker Sonneneinstrahlung hinter Glasscheiben) kann es zu einer bleibenden Verformung der Reifen kommen.

5 Gebrauchsfähigkeit herstellen

5.1 Zusammenbau

⚠ VORSICHT

Offenliegende Quetschkanten

Einklemmen, Quetschen durch falsche Handhabung

► Greifen Sie beim Auf- und Zusammenfalten des Rollstuhls nur an die vorgegebenen Bauteile.

⚠ VORSICHT

Fehlende Überprüfung der Gebrauchsfähigkeit vor Inbetriebnahme

Umkippen, Sturz durch Einstell- oder Montagefehler

► Überprüfen Sie bei Erstinbetriebnahme die Voreinstellungen.

► Überprüfen Sie bei jeder Montage die Antriebsräder auf korrekten Sitz. Die Steckachsen müssen in der Steckachsenaufnahme fest verriegelt sein.

► Achten Sie besonders auf Kippsicherheit, leichtgängige Funktion der Antriebsräder und korrekte Funktion der Bremsen.

► Überprüfen Sie den Luftdruck. Der richtige Luftdruck ist auf der Flanke des Reifens aufgedruckt. Achten Sie darauf, dass beide Reifen mit dem gleichen Luftdruck befüllt sind.

Um den Rollstuhl gebrauchsfertig zu machen, genügen einige einfache Handgriffe:

1) Die Antriebsräder in die Aufnahmebuchsen stecken. Die Steckachsen dürfen sich nach Loslassen des Druckknopfs nicht entnehmen lassen.
2) Den Rollstuhl auseinander falten.
3) Die Beinstützen anbringen.
4) Den klettbaren Teil des Latzes nach vorn ziehen und an der Sitzbespannung festkletten.
5) **Bei Bedarf:** Das Sitzkissen auflegen. Das Sitzkissen wird durch Aufdrücken auf den Klett-/Flausch-Verschluss verrutschsicher fixiert.

6 Einstellungen

6.1 Voraussetzungen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Einstellarbeiten

Umkippen, Sturz oder Fehlhaltungen des Anwenders durch falsche Einstellungen

- ► Einstell- und Montagearbeiten dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.
- ► Es dürfen nur Einstellungen durchgeführt werden, die in dieser Gebrauchsanweisung beschrieben werden.
- ► Die Einstellungen dürfen nur innerhalb der zulässigen Einstellbereiche vorgenommen werden, um die Stabilität nicht zu gefährden (siehe dieses Kapitel und Kapitel "Technische Daten"). Wenden Sie sich bei Fragen an den Service des Herstellers (Adressen siehe www.ottobock.com).
- ► Nehmen Sie Überprüfungen nur in Anwesenheit einer Hilfsperson vor.
- ► Falls nicht ausdrücklich beschrieben, dürfen Sie keine Einstellarbeiten mit einer im Produkt sitzenden Person durchführen.
- ► Sichern Sie bei allen Überprüfungen den Anwender gegen Herausfallen.
- ► Ziehen Sie vor einem Test von Einstellungsänderungen mit sitzendem Anwender alle Schraubverbindungen fest an.
- ► Prüfen Sie vor der Übergabe des Produkts die sichere Funktion.

⚠ VORSICHT

Nicht gesicherte Schraubverbindungen

Klemmen, Quetschen, Umkippen, Sturz des Anwenders durch Montagefehler

- ► Ziehen Sie nach allen Einstellungen die Befestigungsschrauben und Befestigungsmuttern wieder fest. Beachten Sie dabei vorgegebene Anzugsmomente.
- ► Ersetzen Sie nach dem Lösen von Verschraubungen mit Gewindesicherung diese durch neue Verschraubungen mit Gewindesicherung oder sichern Sie die alten Verschraubungen mit Gewindesicherungsmasse mittlerer Festigkeit (z. B. Loctite 241).
- ► Ersetzen Sie selbstsichernde Schrauben und Muttern nach der Demontage immer durch neue selbstsichernde Schrauben und Muttern.

Feinanpassungen und Einstellarbeiten sollten immer in Anwesenheit des Anwenders vorgenommen werden. Während der Einstellarbeiten sollte der Anwender aufrecht im Rollstuhl sitzen.

Vor dem Einstellen sind alle Teile des Produkts gründlich zu reinigen.

Die für die Einstell- und Wartungsarbeiten benötigten Werkzeuge sowie die Anzugsmomente für Schraubverbindungen sind im Kapitel "Anhänge" aufgeführt (siehe Seite 25).

6.2 Antriebsräder einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Feinjustierung der Antriebsräder

Umkippen, Sturz des Anwenders durch Einstellfehler

- ► Überprüfen Sie die Voreinstellungen des Rollstuhls auf Kippsicherheit und Funktion der Antriebsräder. Vermeiden Sie extreme Einstellungen.

⚠ WARNUNG

Falsch eingestellter Radstand

Umkippen, Sturz des Anwenders durch instabile Einstellungen

- ► Beachten Sie, dass Anwender bei vorderen Montagepositionen des Antriebsrades und bei ungünstiger Körperhaltung bereits auf ebener Fläche nach hinten kippen können.
- ► Verwenden Sie für ungeübte Anwender sowie bei extremen Einstellungen des Antriebsrades einen Kippschutz.
- ► Versetzen Sie bei oberschenkelamputierten Anwendern die Antriebsräder unbedingt nach hinten. Dies verbessert die Stabilität des Rollstuhls.

INFORMATION

Durch Veränderung der Antriebsradposition kann sich der Winkel des Lenkkopfes zum Boden ändern. Dieser muss jedoch **ca. 90°** betragen. Beachten Sie, dass bei diesem Rollstuhl der Winkel nur durch Versetzen der Lenkräder in der Gabel sowie durch Nutzung unterschiedlicher Lenkradgrößen beeinflusst werden kann.

Auch die Kniehebelbremse muss wieder nachjustiert werden.

6.2.1 Antriebsräder in der Höhe einstellen

Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach oben	• Je höher die Antriebsradposition, desto stärker die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen • Veränderter Schwerpunkt führt zu tieferem/stabilerem Sitzen im Rollstuhl • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.
Versetzen nach unten	• Je niedriger die Antriebsradposition, desto geringer die Neigung der Sitzfläche nach hinten • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • In Kombination mit einer Höhenverstellung der Lenkräder kann die Sitzhöhe weiter angepasst werden.

Der Antriebsradadapter kann in 5 Positionen vertikal versetzt werden. Außerdem kann das Fitting im Antriebsradadapter vertikal leicht verschoben werden (Feineinstellung).

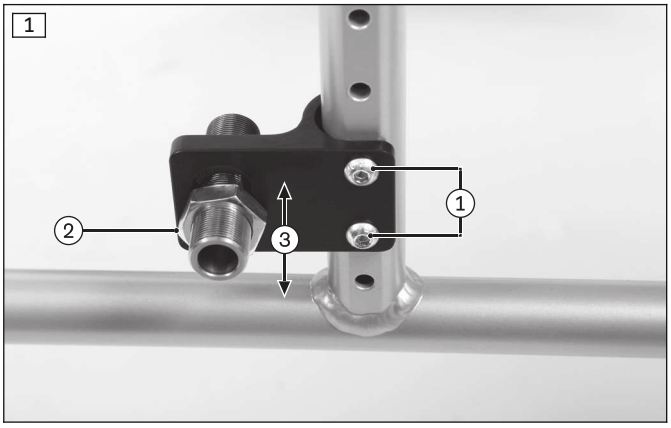
Antriebsradadapter vertikal versetzen

1) Die Räder abnehmen.
2) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern zwischen Antriebsradadapter und Rahmenrohr entfernen (siehe Abb. 1, Pos. 1).
3) Den Antriebsradadapter in die gewünschte Position verschieben.
4) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern einsetzen und mit **7 Nm** festziehen (siehe Abb. 1, Pos. 1).

Feineinstellung des Fittings

1) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter am Fitting lösen und abnehmen (siehe Abb. 1, Pos. 2; Schlüsselweite: 24 mm).
2) Das Fitting vertikal einstellen (siehe Abb. 1, Pos. 3).
3) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen.

→ Das linke und rechte Fitting müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position im Antriebsradadapter einnehmen.



6.2.2 Antriebsräder in der Tiefe einstellen

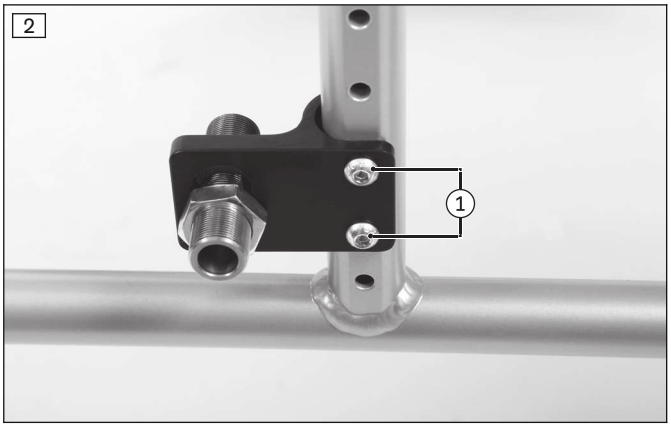
Die Veränderung der Antriebsradeinstellung hat folgende Auswirkungen:

Position Antriebsrad	Auswirkungen
Versetzen nach hinten (passive Einstellung)	• Größerer Radstand • Größerer Wendekreis • Höhere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen schwerer nach hinten kippen • Einstellung für ungeübte Anwender empfehlenswert
Versetzen nach vorn (aktive Einstellung)	• Kleinerer Radstand • Entlastung der Lenkräder = höhere Wendigkeit • Geringere Standfestigkeit des Rollstuhls • Rollstuhl lässt sich beim Überwinden von Hindernissen leichter nach hinten kippen **INFORMATION: Bei Bedarf einen Kippschutz montieren.** • Einstellung nur für geübte Anwender empfehlenswert

Ein horizontales Versetzen der Antriebsräder innerhalb des Antriebsradadapters ist nicht möglich, jedoch kann durch Drehen des Antriebsradadapters eine Tiefeneinstellung erreicht werden.

1) Die Räder abnehmen.
2) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern zwischen Antriebsradadapter und Rahmenrohr entfernen (siehe Abb. 2, Pos. 1).
3) Den Antriebsradadapter drehen. Dabei muss die flache Seite weiterhin nach außen zeigen (siehe Abb. 3).
4) Den Antriebsradadapter zusammen mit den Innensechskantschrauben/Kontermuttern montieren (siehe Abb. 3, Pos. 1).
5) Bei Bedarf den Antriebsradadapter im Langloch in der Höhe versetzen (siehe vorigers Kapitel).
6) Die Innensechskantschrauben/Kontermuttern mit **7 Nm** festziehen.

2



3

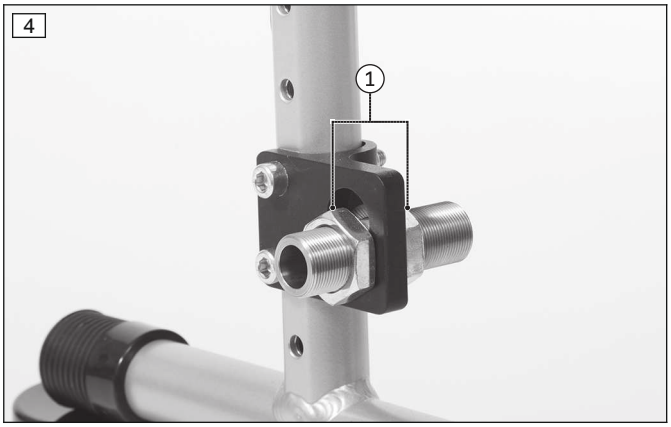


6.2.3 Spurbreite einstellen (Zusatzeinstellung)

Der Abstand des Antriebsrads zum Seitenteil kann stufenlos justiert werden.

1) Die Räder abnehmen.
2) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter am Fitting lösen (siehe Abb. 4, Pos. 1; Schlüsselweite: 24 mm).
3) Das Fitting etwas heraus- oder hineinschrauben.
4) Jeweils die gekonterte Sechskantmutter mit **50 Nm** festziehen

4

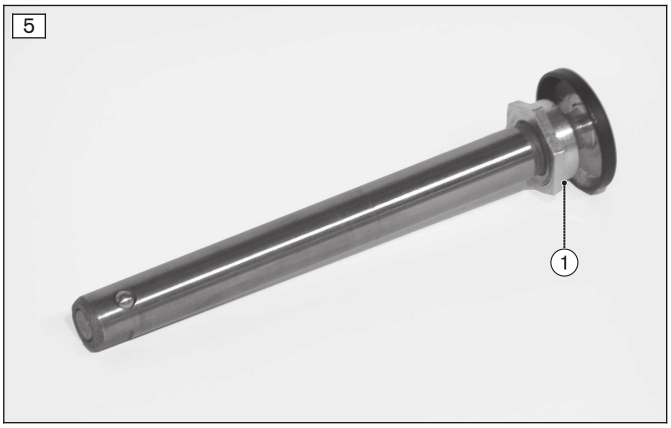


6.2.4 Steckachse einstellen

Die Steckachse soll so eingestellt sein, dass sie richtig einrastet und das Rad auf der Achse kein Spiel hat.

1) Die Steckachse jeweils mit einem Ring- und Maulschlüssel am Kopf (Schlüsselweite: **19 mm**) und an der Spitze (Schlüsselweite: **11 mm**) festhalten.
2) Das Spiel durch Hinein- oder Herausdrehen der Mutter am Kopf der Steckachse einstellen (siehe Abb. 5, Pos. 1).

5



6.3 Lenkräder einstellen

6.3.1 Lenkkopfneigung einstellen

Die Lenkkopfneigung kann bei diesem Rollstuhltyp nicht verstellt werden.

Durch Versetzen der Lenkräder in der Gabel sowie durch Nutzung unterschiedlicher Lenkradgrößen kann die vordere Sitzhöhe angepasst werden (siehe Seite 23 ff.).

6.3.2 Lenkräder versetzen

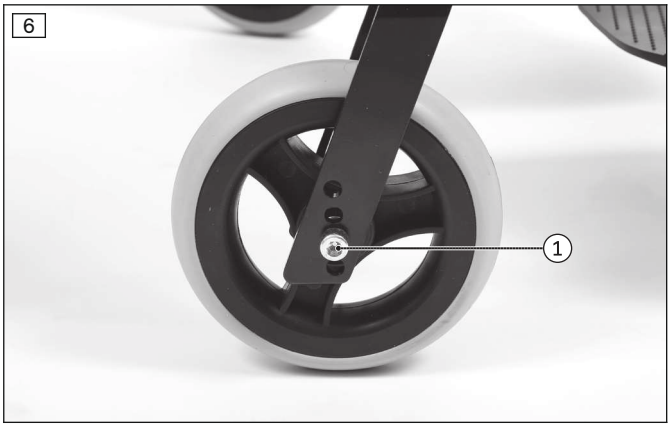
Durch das Versetzen der Lenkräder in den Lenkradgabeln oder durch Nutzung verschiedener Radgrößen kann die Sitzhöhe/Sitzneigung nachträglich verändert werden.

Zu den erlaubten Positionen und Kombinationen von Antriebs- und Lenkrädern ist die Montagematrix im Kapitel „Technische Daten“ zu beachten.

1) Die Verschraubung der Schraubachse lösen (siehe Abb. 6, Pos. 1).
2) Die Schraube/Gewindehülse und die Distanzen sowie gegebenenfalls vorhandene Muttern entnehmen (siehe Abb. 7).
3) Das Lenkrad entnehmen.
4) Die Schraube/Gewindehülse mit 1. Distanzbuchse in eine der 4 Bohrungen versetzt einsetzen (ohne Abb.).
5) Das Lenkrad einsetzen.
6) Die 2. Distanzbuchse aufschieben (ohne Abb.).
7) Die Schraube/Mutter mit **8 Nm** verschrauben.

→ Das linke und rechte Lenkrad müssen nach dem Versetzen dieselbe vertikale Position in der Lenkradgabel einnehmen.

6



7



6.4 Feststellbremsen einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlende Überprüfung der Bremsfunktion

Unfall, Sturz des Anwenders durch Einstellfehler und falsch aufgepumpte Reifen

- ► Prüfen Sie den korrekten Abstand Bremsandruckbolzen – Reifen (genaue Angabe siehe folgende Kapitel).
- ► Prüfen Sie die richtige Stellung des Bremsandruckbolzens zum Reifen. Der Bremsandruckbolzen muss beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdecken.
- ► Führen Sie Einstellungen an der Feststellbremse immer beidseitig durch.
- ► Stellen Sie sicher, dass der Anwender die Feststellbremse auch ohne großen Kraftaufwand betätigen kann. Die dazu erforderliche Kraft darf **60 N** nicht übersteigen.
- ► Prüfen Sie den Luftdruck der Antriebsräder. Beachten Sie dazu die Angaben im Kapitel "Technische Daten" oder auf der Flanke der Reifen.
- ► Verwenden Sie nur Original-Antriebsräder mit einem geprüften Höhenschlag von maximal **1 mm**.

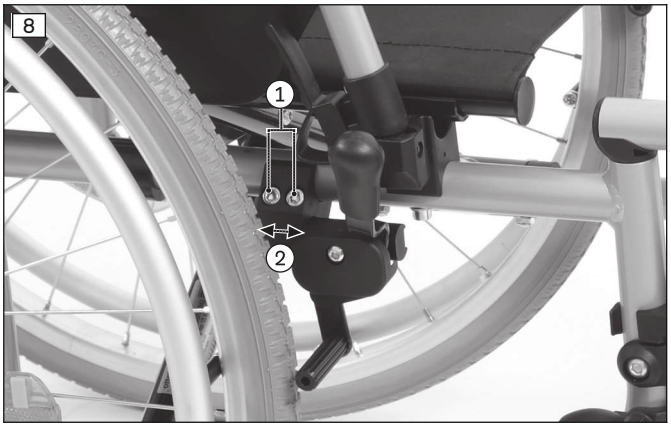
Die Einstellung ist nach Veränderung der Position des Antriebsrades oder beim Nachjustieren erforderlich.

6.4.1 Kniehebelbremsen einstellen

1) Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen (siehe Abb. 8, Pos. 1).
2) Die Kniehebelbremse stufenlos verschieben und einstellen (siehe Abb. 8, Pos. 2).
   Der lichte Abstand darf bei nicht betätigter Bremse zwischen Reifen und Bremsandruckbolzen **max. 5 mm** betragen (siehe Abb. 9).
   Darauf achten, das der Bremsandruckbolzen beim Bremsen mindestens die halbe Reifenbreite überdeckt.
3) Die Innensechskantschrauben mit **16 Nm** festziehen.

→ Die linke und rechte Kniehebelbremse müssen nach dem Einstellen dieselbe Bremswirkung haben.

8



9



6.4.2 Bremskraft der Trommelbremse einstellen

INFORMATION

Überprüfen Sie nach dem Justieren, dass mit Betätigen des Handbremshebels eine ausreichende Bremswirkung erzielt wird.

Beachten Sie, dass die Trommelbremse auch dann ausreichend bremsen muss, wenn der Handbremshebel in einer Rastposition festgestellt wird.

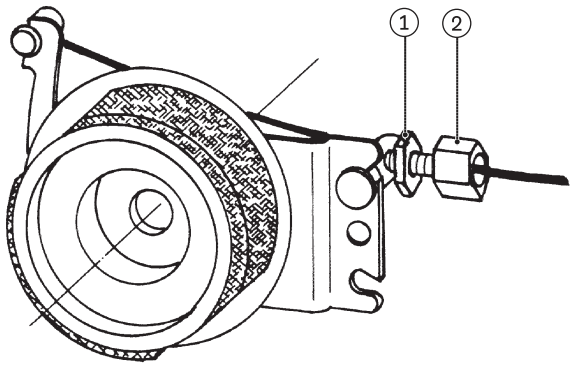
Um eine optimale Bremswirkung zu erzielen, wird die Bremskraft an der Einstellschraube justiert (siehe Abb. 10, Pos. 2).

- **Verstärken der Bremskraft:** Die Einstellschraube herausdrehen.
- **Verringern der Bremskraft:** Die Einstellschraube hineindrehen.

1) Die Kontermutter (siehe Abb. 10, Pos. 1) lösen und die Einstellschraube herausdrehen, bis am sich drehenden Hinterrad Schleifgeräusche hörbar sind.
2) Die Einstellschraube (siehe Abb. 10, Pos. 2) hineindrehen, bis die Schleifgeräusche am Hinterrad verschwinden und das Rad frei läuft.
3) Die Kontermutter (siehe Abb. 10, Pos. 1) fest anziehen, bis die Einstellschraube fixiert ist.

→ Die Bremskraft bei beiden Hinterrädern muss gleich groß eingestellt sein.

10



6.5 Bremshebelverlängerung montieren

1) Den Bremsgriff von der Kniehebelbremse abziehen. Bei Bedarf aufschneiden.
2) Die Bremshebelverlängerung auf den Bremshebel aufschieben und mit dem Stift fixieren (siehe Abb. 11, Pos. 1).
3) Die Klappfunktion prüfen.

11



6.6 Rückenbespannung einstellen

Rückenbespannung Standard

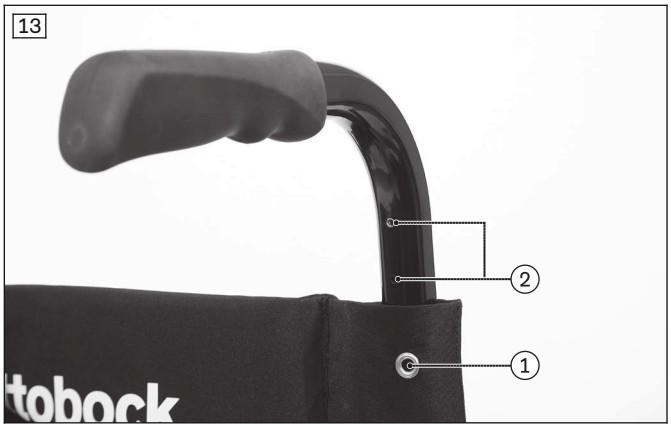
Der Durchhang der Rückenbespannung kann leicht verändert werden:

1) Die 4 Klettverschlüsse auf der Rückseite öffnen (siehe Abb. 12, Pos. 1).
2) Die Klettbänder in geänderter Länge wieder festkletten.

Die Rückenbespannung kann in der Höhe um eine Stufe (**25 mm**) versetzt werden:

1) Die Kreuzschlitzschraube auf jeder Seite entfernen (siehe Abb. 13, Pos. 1).
2) Die Rückenbespannung auf die gewünschte Höhe versetzen (siehe Abb. 13, Pos. 2).
3) Die Kreuzschlitzschraube auf jeder Seite einsetzen und mit max. **2 Nm** festziehen (ohne Abb.).





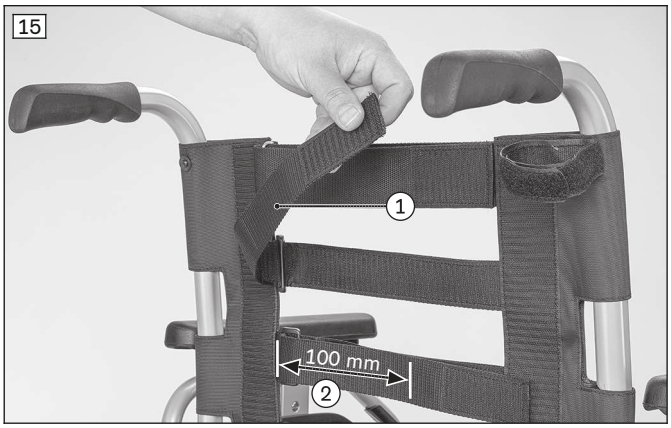
Rückenbespannung Economy Ergo

Der Durchhang der Rückenbespannung kann mit Hilfe von 5 Bespannungsgurten individuell angepasst werden:

1) Das Rückenpolster hochklappen (siehe Abb. 14).
2) Die Klettbänder nacheinander öffnen und lockern (siehe Abb. 15, Pos. 1).
3) Den Anwender in den Rollstuhl setzen und positionieren.
4) Die Spannung der Klettbänder von unten nach oben an das Gewicht und die anatomischen Gegebenheiten des Anwenders anpassen und nacheinander verschließen.

   → Das Ende des Klettbandes muss mindestens **100 mm** überlappen (siehe Abb. 15, Pos. 2).
   → Die jeweils unteren Klettbänder sollten etwas fester eingestellt werden. Davon abweichende Anpassungen können im Einzelfall notwendig sein und obliegen dem begleitenden Therapeuten.
5) Das Rückenpolster herunterklappen und an den Bespannungsbändern festkletten.





6.7 Sitz einstellen

6.7.1 Sitzbespannung einstellen

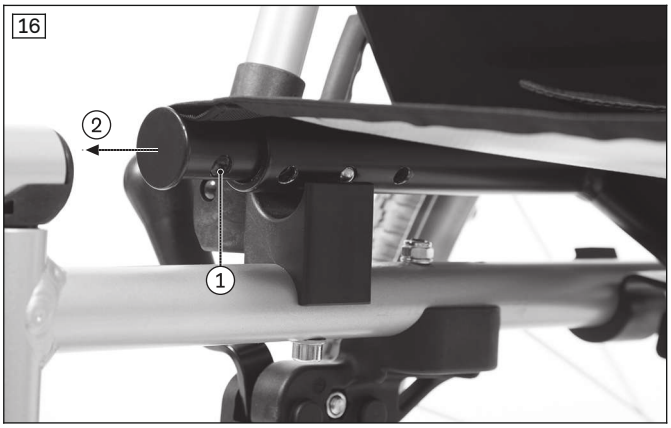
Die Sitzbespannung muss während der Erstversorgung in der Regel nicht angepasst werden. Eine Veränderung des Durchhangs ist jedoch möglich.

INFORMATION

Mit einer geringen Veränderung des Durchhangs der Sitzbespannung können Sie den Schwerpunkt in geringem Umfang korrigieren. Größere Korrekturen des Schwerpunkts müssen jedoch durch Einstelländerungen am Rahmen, an der Achseinheit und an den Lenkrädern vorgenommen werden.

1) Das Sitzkissen entfernen und die Kreuzstrebe anfalten.

2) Die Befestigungsschraube an der Sitztiefenverstellung lösen und entfernen (siehe Abb. 16, Pos. 1) und die Sitzbespannung aus der Kreuzstrebe herausziehen (siehe Abb. 16, Pos. 2).
3) Die Klettverbindung auf der Unterseite der Sitzbespannung lösen (siehe Abb. 17).
4) Den Durchhang der Sitzbespannung neu einstellen.
5) Die Klettverbindung schließen.
6) Die Sitzbespannung auf die Kreuzstrebe aufschieben.
7) Die Befestigungsschraube an der Sitztiefenverstellung einsetzen und festziehen (siehe Abb. 16, Pos. 1) .
8) Den Rollstuhl auseinander falten. Die Kreuzstrebe muss dabei vollständig in den Auflagern sitzen.





6.7.2 Sitztiefe einstellen

Durch Verstellen der Position der Sitzbespannung kann die Sitztiefe bei diesem Rollstuhltyp angepasst werden.

1) Die Innensechskantschrauben an beiden Sitztiefenverstellern lösen und entfernen (siehe Abb. 18).
2) Die Sitztiefe einstellen.
3) Die Innensechskantschrauben auf beiden Seiten mit **2 Nm** festziehen (siehe Abb. 18).



6.8 Beinstützen montieren und einstellen

Die einzustellende Höhe der Beinstützen ist abhängig von der Unterschenkellänge des Anwenders und der Funktionshöhe des verwendeten Sitzkissens.

6.8.1 Beinstützen geteilt

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

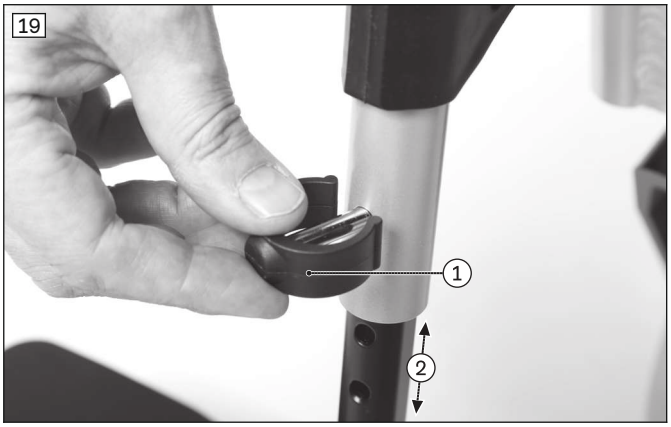
Einstellen der Unterschenkellänge – Variante 1

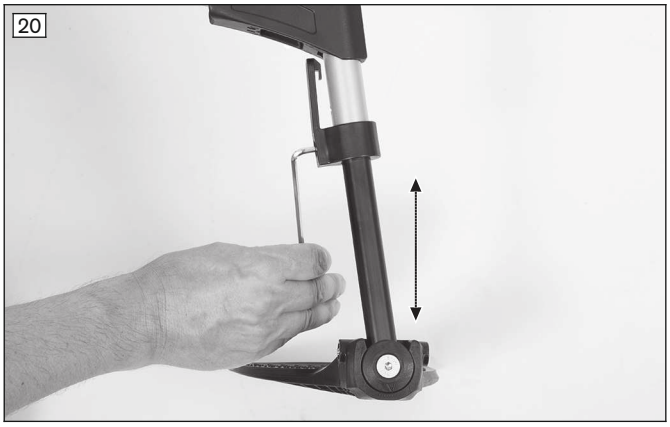
1) Den Sicherungssplint von der Beinstütze entfernen (siehe Abb. 19, Pos. 1).
2) Die Beinstützenhöhe verstellen (siehe Abb. 19, Pos. 2).
3) Den Sicherungssplint in die Beinstütze einstecken.

Einstellen der Unterschenkellänge – Variante 2

1) Den Gewindestift an der Arretierung lösen (siehe Abb. 20).

2) Die Beinstützenhöhe stufenlos einstellen. Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens **50 mm** in das Schwenksegment eingeschoben wird.
   INFORMATION: Am Fußplattenbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußplattenbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
3) Den Gewindestift an der Arretierung mit **8 Nm** festziehen.

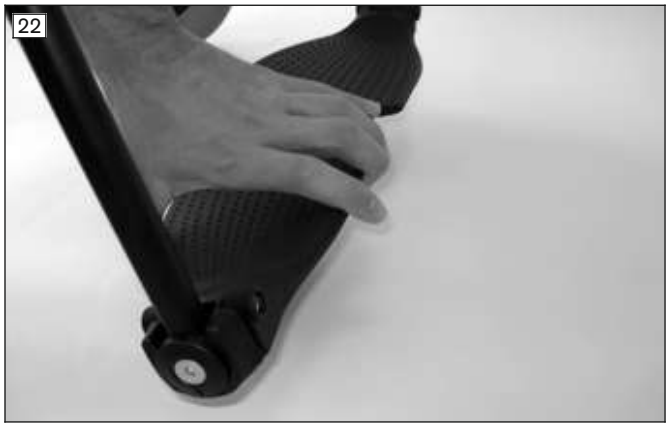




Einstellen des Winkels der Fußplatte

1) Die Senkkopfschraube an der Fußplatte lösen (siehe Abb. 21).
2) Die Fußplatte bis zum gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 22).
3) Die Senkkopfschraube mit mindestens **6 Nm** festziehen (siehe Abb. 21).





6.8.2 Beinstützen hochschwenkbar

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

Verstellen des Winkels der Beinstütze

Dazu siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

Einstellen der Unterschenkelänge

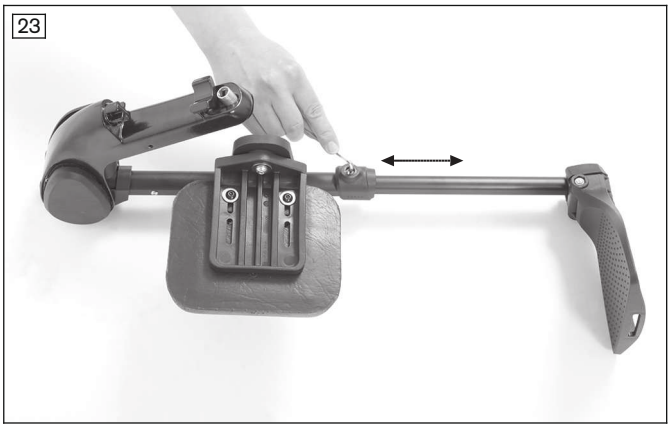
1) Den Gewindestift an der Arretierung lösen (siehe Abb. 23).
2) Die Beinstützenhöhe stufenlos einstellen. Darauf achten, dass der Fußplattenbügel mindestens **40 mm** in das Schwenksegment eingeschoben wird.
   INFORMATION: Am Fußplattenbügel befindet sich eine Markierung, die anzeigt, wie weit der Fußplattenbügel bei der Montage mindestens eingeschoben werden muss.
3) Den Gewindestift an der Arretierung mit **8 Nm** festziehen.

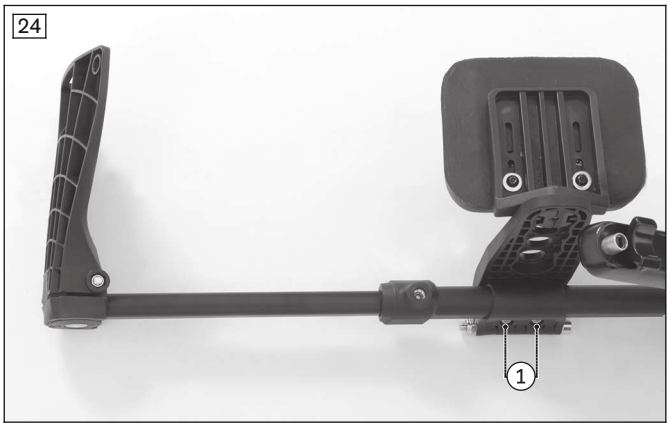
Einstellen des Winkels der Fußplatte

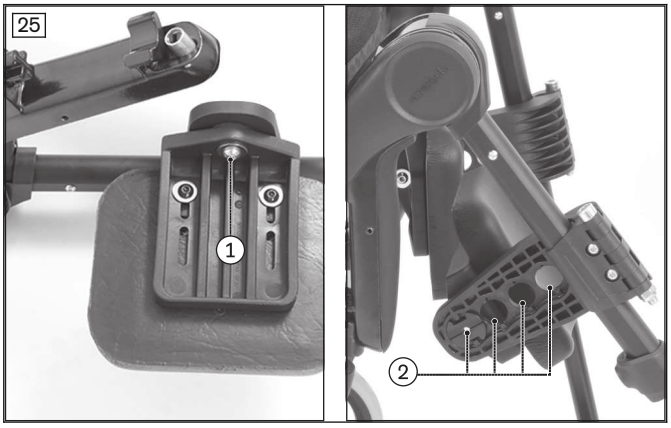
Dazu siehe das Kapitel "Beinstützen geteilt".

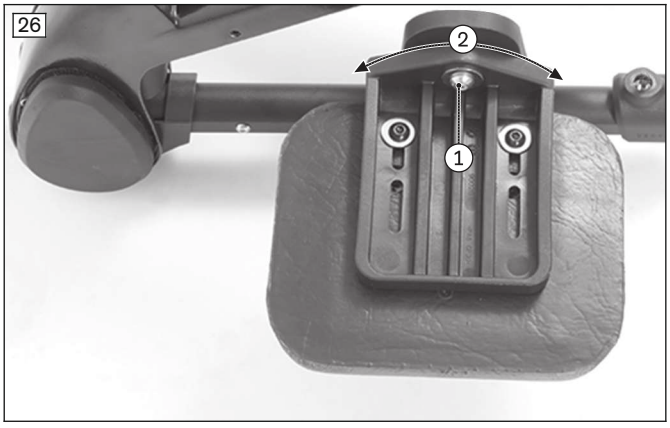
Einstellen des Wadenpolsters

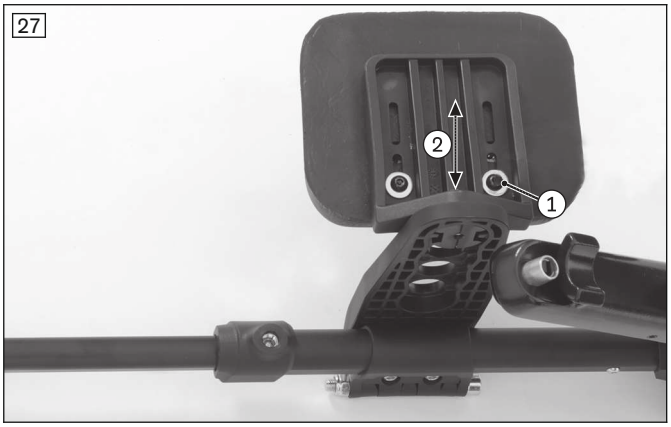
1) **Höhe einstellen:** Die Innensechskantschrauben an den Klemmschellen lösen (siehe Abb. 24, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Höhe schieben und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.
2) **Tiefe einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen und entnehmen (siehe Abb. 25, Pos. 1). Das Wadenpolster in eine der 4 möglichen Positionen versetzen (siehe Abb. 25, Pos. 2) und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
3) **Winkel einstellen:** Die Innensechskantschraube am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 26, Pos. 1). Den gewünschten Winkel einstellen und die Innensechskantschraube wieder fest anziehen.
4) **Breite einstellen:** Die Innensechskantschrauben am Wadenpolster lösen (siehe Abb. 27, Pos. 1). Das Wadenpolster in die gewünschte Position schieben (siehe Abb. 27, Pos. 2) und die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.











6.8.3 Amputationsbeinstütze

Montieren der Beinstütze

Zum Abnehmen und Befestigen der Beinstützen: siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

Verstellen des Winkels der Beinstütze
Dazu siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

Einstellen des Polsters
1) Winkel des Polsters: Die 3 Innensechskantschrauben lösen und das Wadenpolster in den gewünschten Winkel drehen (siehe Abb. 28). Die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.
2) Höhe des Polsters: Die Innensechskantschrauben an der Klemmschelle lösen und die Höhe einstellen (siehe Abb. 29). Die Innensechskantschrauben wieder fest anziehen.





6.8.4 Wadenband
Zum Abnehmen und Befestigen des Wadenbands: siehe Gebrauchsanweisung (Anwender).

6.9 Seitenteile montieren und einstellen

Tauschen der Seitenteile mit Stativfeder
1) Das Seitenteil nach hinten klappen.
2) Den Druckknopf eindrücken (siehe Abb. 30) und das Seitenteil aus der Halterung entnehmen.
3) Das Seitenteil auf die Halterung stecken.
4) Den Druckknopf eindrücken und das Seitenteil in der Halterung einrasten lassen (siehe Abb. 31).





Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höheneinstellbarer Armauflage
Die Armauflage kann durch Versetzen der Distanzstücke in der Höhe verstellt werden (siehe Abb. 32).
1) Die beiden Innensechskantschrauben entfernen (siehe Abb. 33).
2) Die Armauflage entfernen und die Distanzstücke je nach Bedarf platzieren (siehe Abb. 34; siehe Abb. 35).
3) Die Armauflage auf die Distanzstücke legen.
4) Die beiden Innensechskantschrauben einsetzen und festziehen (siehe Abb. 34; siehe Abb. 35).

32



33



34



35



Einstellen der Armauflagenhöhe – Seitenteil mit höhenverstellbarer Armauflage

Die Einstellung kann der Anwender selbst vornehmen (siehe Gebrauchsanweisung Anwender, Kapitel "Gebrauch").

6.10 Rahmenzubehör montieren und einstellen

6.10.1 Kippschutz montieren und einstellen

⚠ WARNUNG

Fehlerhafte Montage des Kippschutzes/Fehlender Kippschutz

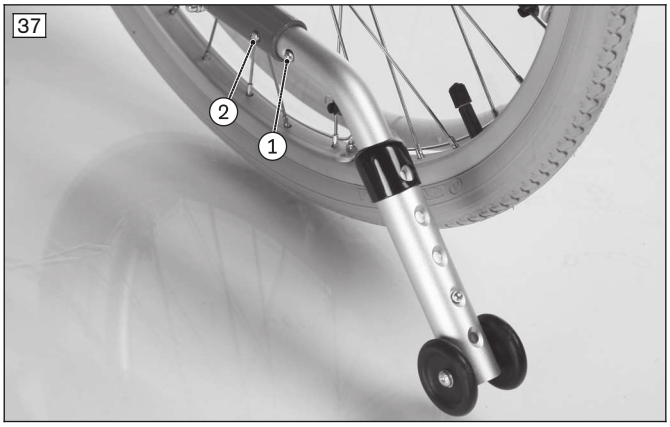
Umkippen, Sturz des Anwenders durch Nichtbeachtung von Montagehinweisen und Einstellfehler

- ► Je nach Einstellung des Fahrwerks, des Schwerpunkts und des Rückenwinkels kann in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders die Verwendung eines Kippschutzes notwendig sein.
- ► Bei kurzem Radstand und weit nach hinten geneigtem Rücken ist in Abhängigkeit von der Erfahrung des Anwenders ein beidseitiger Anbau des Kippschutzes erforderlich.
- ► Überprüfen Sie die korrekte Montage und Einstellung des Kippschutzes. Finden Sie mit sichernder Unterstützung eines Helfers die geeignete Position.

Montieren des Kippschutzes

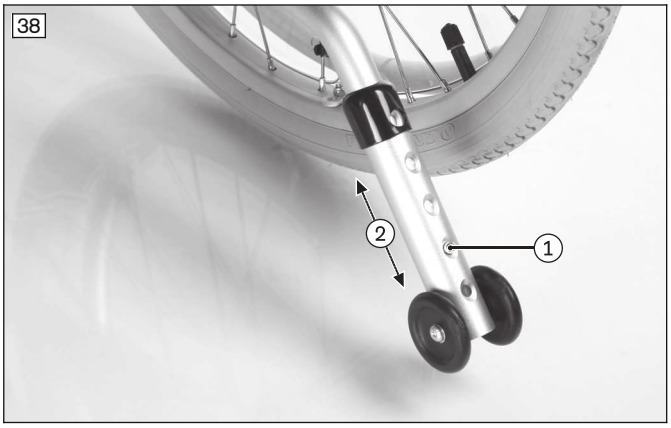
1) Die Endkappe vom Rahmenrohr abziehen (siehe Abb. 36).
2) Den hinteren Druckknopf am oberen Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 37, Pos. 1).
3) Den Kippschutz in das Rahmenrohr schieben, bis die Stativfeder selbstständig einrastet (siehe Abb. 37, Pos. 2).

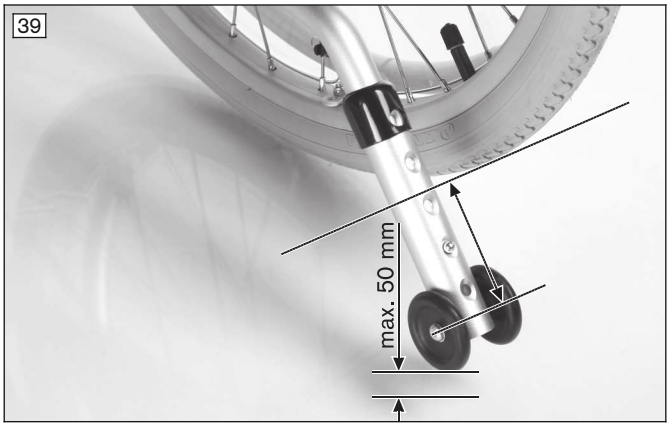




Einstellen des Kippschutzes

1) Den Druckknopf am unteren Rohrstück des Kippschutzes eindrücken (siehe Abb. 38, Pos. 1).
2) Den Kippschutz in der Länge einstellen (siehe Abb. 38, Pos. 2):
   → Der Abstand Kippschutzrollen – Boden darf max. **50 mm** betragen (siehe Abb. 39).
   → Die Kippschutzrollen müssen mindestens vollständig nach hinten über den größten Durchmesser des Antriebsrades hinausragen (siehe Abb. 39).
3) Den Druckknopf einrasten lassen.

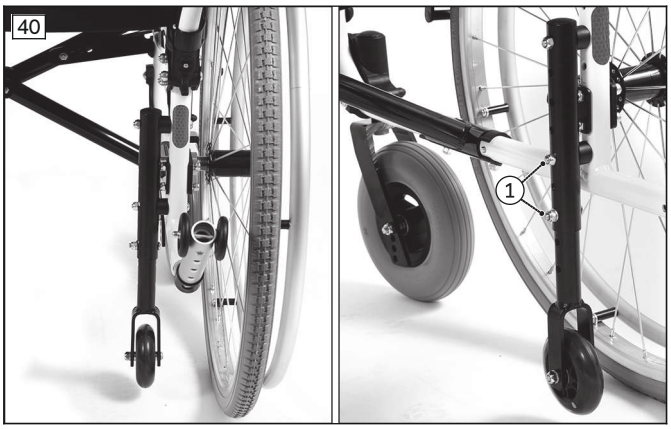




6.10.2 Transitrollen montieren und einstellen

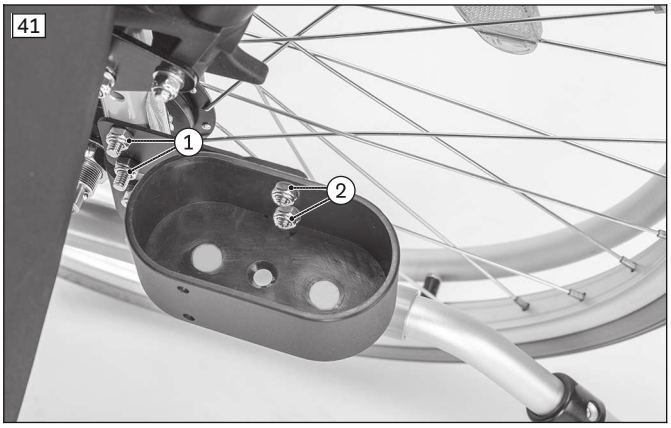
Einstellen der Höhe der Transitrollen

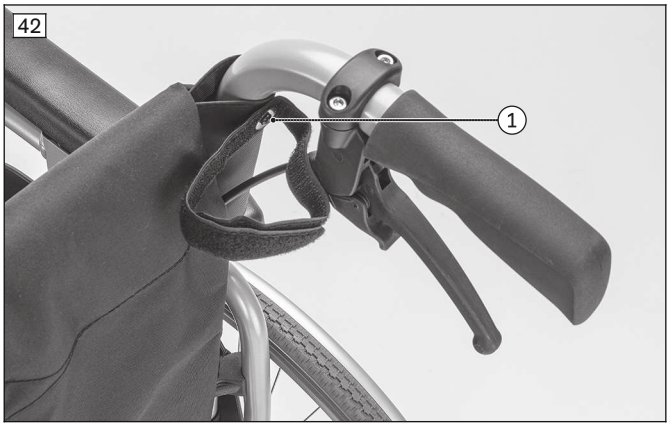
1) Die Höhe ist in 4 Stufen je **20 mm** einstellbar. Dazu die Verschraubungen lösen (siehe Abb. 40, Pos. 1).
2) Die Transitrollen in gleicher Höhe einstellen. Dabei die Höhe so einstellen, dass die Transitrollen bei aufgesetzten Antriebsrädern nicht auf dem Boden aufsetzen.
3) Die Schrauben wieder fest anziehen.



6.10.3 Stockhalter montieren

1) Den Stockhalter für die Verwendung links oder rechts vormontieren: Dazu den Becher an der Kunststoff-Grundplatte mit den kurzen Befestigungsschrauben entsprechend befestigen (siehe Abb. 41, Pos. 1).
2) 2 x Befestigungsschrauben oberhalb des Antriebsradadapters in die Bohrungen des Rahmenrohrs einstecken.
3) Den Stockhalter am Rahmenrohr mit 2 Sechskantmuttern plus Unterlegscheiben montieren (siehe Abb. 41, Pos. 2). Die Sechskantmuttern vorsichtig fest anziehen.
4) Die Kreuzschlitzschraube an der Rückenbespannung lösen (siehe Abb. 42, Pos. 1).
5) Die Klettschlaufe aufsetzen und mit Hilfe der Kreuzschlitzschraube am Rückenrohr montieren.





6.11 Beckengurt montieren und einstellen

⚠ VORSICHT

Falsches Vorgehen beim Einstellprozess

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Anwenders durch Einstellfehler

- ► Das Gurtsystem darf nur vom Fachpersonal entsprechend der Befestigungsvorgaben montiert und angepasst werden.
- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals die individuelle Positionierung und Anpassung des Gurtsystems vorzunehmen. Dies gilt auch für werkseitig montierte Gurtsysteme.
- ► Zu enge Einstellungen des Gurtsystems können zu unnötigen Schmerzen oder Unwohlsein des Anwenders führen.
- ► Zu lockere Einstellungen des Gurtsystems können dazu führen, dass der Benutzer in eine für ihn gefährliche Position rutschen kann. Zudem könnten sich die Befestigungsschnallen versehentlich öffnen, wenn diese auf feste Teile der Kleidung (z. B. Knöpfe) rutschen.
- ► Folgen Sie zur richtigen Montage und Einstellung den Angaben in der dem Produkt beiliegenden Gebrauchsanweisung.

⚠ VORSICHT

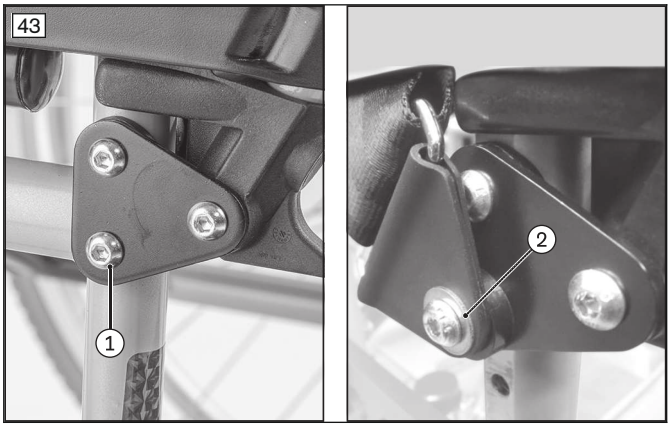
Fehlende Einweisung

Verletzungen, Fehlhaltungen, Unwohlsein des Anwenders durch Informationsfehler

- ► Es liegt in der Verantwortung des Fachpersonals, dass der Anwender und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal die sachgemäße Einstellung, Nutzung, Wartung und Pflege des Gurtsystems verstanden hat.
- ► Stellen Sie insbesondere sicher, dass der Anwender und/oder die Begleitperson sowie das Pflegepersonal wissen, wie man das Produkt schnell lockert und öffnet, damit es in Notfällen nicht zu Verzögerungen kommt.

Der Beckengurt (Sitzgurt) wird jeweils am Rückenrohr verschraubt.

1) Den Beckengurt jeweils im dargestellten Bereich am Rückenrohr festschrauben (siehe Abb. 43, Pos. 1/2).
2) Die Befestigungsschrauben mit **7 Nm** festziehen.
3) Den Beckengurt einstellen. Informationen zu den Einstellungen enthält die jeweils dem Produkt beiliegende Gebrauchsanweisung des Herstellers.



6.12 Therapietisch montieren

Der Therapietisch wird auf die Armlehnen aufgeschoben.

7 Übergabe

7.1 Endkontrolle

Vor der Übergabe des Rollstuhls muss eine Endkontrolle durchgeführt werden:

- Sind alle Optionen gemäß Bestellblatt montiert?
- Sind die Antriebsräder korrekt positioniert?
- Lassen sich die Steckachsen leichtgängig drehen und sicher verriegeln?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurden die Bremsen korrekt eingestellt?
- Nur nach Einstellarbeiten: Wurde der Kippschutz korrekt eingestellt?

7.2 Transport zum Kunden

HINWEIS

Verwenden einer ungeeigneten Verpackung

Beschädigung des Produkts durch Transport in falscher Verpackung

► Verwenden Sie zur Auslieferung des Produkts nur die Originalverpackung.

Der Rollstuhl sollte im demontierten Zustand unter Nutzung der Umverpackung zum Anwender transportiert werden.

7.3 Übergabe des Produkts

⚠ WARNUNG

Fehlende Einweisung

Umkippen, Sturz des Anwenders durch mangelnde Kenntnisse

► Weisen Sie den Anwender oder die Begleitperson bei der Übergabe in den sicheren Gebrauch des Produkts ein.

Zur sicheren Übergabe des Produkts sind folgende Handlungsschritte einzuhalten:

- Mit dem Anwender des Produkts ist eine Sitzprobe durchzuführen. Hierbei ist vor allem auf die Positionierung nach medizinischen Gesichtspunkten zu achten.
- Der Anwender und eventuelle Begleitpersonen müssen in den sicheren Gebrauch des Produkts unterwiesen werden. Dazu ist insbesondere die beiliegende Gebrauchsanweisung (Anwender) zu verwenden.
- Die Gebrauchsanweisung (Anwender) ist bei Übergabe des Rollstuhls dem Anwender/der Begleitperson zu übergeben.
- **Je nach Ausstattung:** Zusätzlich sind auch die mitgelieferten Gebrauchsanweisungen zum Zubehör zu übergeben.

8 Wartung und Reparatur

Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Wartung des Produkts alle **12 Monate**.

Nähere Hinweise zur Pflege des Produkts sowie zur Wartung/Reparatur enthält die Gebrauchsanweisung (Anwender).

Ausführliche Angaben zu Reparaturen enthält die Serviceanleitung.

9 Entsorgung

9.1 Hinweise zur Entsorgung

Alle Komponenten des Produkts sind gemäß den jeweiligen landesspezifisch geltenden Umweltschutzbestimmungen zu entsorgen.

9.2 Hinweise zum Wiedereinsatz

⚠ VORSICHT

Gebrauchte Sitzpolster

Funktionale bzw. hygienische Risiken durch Wiedereinsatz

► Tauschen Sie die Sitzpolster bei einem Wiedereinsatz aus.

Das Produkt ist zum Wiedereinsatz geeignet.

Produkte im Wiedereinsatz unterliegen – ähnlich wie gebrauchte Maschinen oder Fahrzeuge – einer besonderen Belastung. Die Merkmale und Leistungen dürfen sich nicht derart ändern, dass die Sicherheit der Anwender und Dritter während der Gebrauchsdauer gefährdet wird.

Für den Wiedereinsatz das betreffende Produkt gründlich reinigen und desinfizieren. Das Produkt auf Zustand, Verschleiß und Beschädigungen überprüfen. Verschlissene und beschädigte Teile sowie für den Anwender unpassende oder ungeeignete Komponenten austauschen. Beim Wechsel des Anwenders alle Einstellungen prüfen und bei Bedarf anpassen.

Detailinformationen zum Austausch der Teile sowie Angaben zu benötigten Werkzeugen enthält die Serviceanleitung.

10 Rechtliche Hinweise

Alle rechtlichen Bedingungen unterliegen dem jeweiligen Landesrecht des Verwenderlandes und können dementsprechend variieren.

10.1 Haftung

Der Hersteller haftet, wenn das Produkt gemäß den Beschreibungen und Anweisungen in diesem Dokument verwendet wird. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieses Dokuments, insbesondere durch unsachgemäße Verwendung oder unerlaubte Veränderung des Produkts verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.

10.2 Garantie

Nähere Informationen zu den Garantiebedingungen erteilt das Fachpersonal, das dieses Produkt angepasst hat oder der Service des Herstellers.

10.3 Lebensdauer

Erwartete Lebensdauer: **5 Jahre**

Die erwartete Lebensdauer wurde bei der Auslegung, der Herstellung und den Vorgaben zur bestimmungsgemäßen Verwendung des Produkts zu Grunde gelegt. Diese beinhalten auch Vorgaben zur Instandhaltung, zur Sicherung der Wirksamkeit und zur Sicherheit des Produkts.

11 Technische Daten

INFORMATION

► Viele technische Daten sind nachfolgend in mm angegeben. Beachten Sie, dass – sofern nicht anders angegeben – die Einstellungen am Produkt nicht im mm-Bereich, sondern nur in Schritten von ca. **0,5 cm** oder **1 cm** vorgenommen werden.

► Beachten Sie, dass bei Einstellarbeiten die erreichten Werte von den nachfolgend aufgeführten Werten abweichen können. Die Abweichung kann **±10 mm und ±2°** betragen.

INFORMATION

- ► Alle nachfolgend angegebenen Maße sind zum Teil theoretisch ermittelte Werte.
- ► Beachten Sie, dass nicht bei allen Produktvarianten alle Einstellmöglichkeiten genutzt werden können. Ebenso finden die Einstellkombinationen ihre Grenzen in der kompakten Rahmengeometrie.
- ► Der Hersteller behält sich technische Änderungen und Toleranzen vor.

Allgemeine Angaben

	Start M1
Max. Zuladung (in kg)	125
Masse min. (bei SB 430 mm; mit/ohne Antriebsrädern) [kg][1)]	ab ca. 14,7
Transportmasse [kg][1)]; (bei Sitzbreite: 430 mm)	Rahmen: ab ca. 9,7 Beinstütze: ca. 1,4 Antriebsräder 24“ (Paar): ca. 3,6
Sitzbreite [mm][2)]	380/405/430/455/480/505
Sitztiefe [mm][2)]	400/420
Unterschenkellänge [mm] (ohne Kissen)	380 – 500[3)]
Max. Gesamthöhe [mm] (bei Sitzhöhe hinten: 470 mm; Rückenhöhe 420 mm; Schiebegriff)	945
Lenkbereich ca. [mm][4)] (bei Sitzbreite 430 mm; Sitztiefe 420 mm)	1400
Max. zulässige Neigung [°] / [%][5)6)7)]	7 / 12,3

[1)] Die Gewichtsangaben variieren gemäß Options- und Variantenauswahl.

[2)] In Übereinstimmung mit ISO 7176-7.

[3)] Einstellung ab Werk: 420

[4)] Drehbereich/Wendebereich in Übereinstimmung mit ISO 7176-5, 8.11/8.12.

[5)] Gilt auch für das Abstellen mit angezogener Feststellbremse.

[6)] Gilt für alle Richtungen (aufwärts, abwärts, seitlich).

[7)] In Übereinstimmung mit ISO 7176-1.

Weitere Angaben

Start M1	**Minimal**	**Maximal**
Gesamtmasse	14,4	15
Masse des schwersten Teils [kg]	9,6	10
Gesamtlänge mit Beinstützen [mm]	943	1015
Gesamtbreite [mm]	570	695
Länge (gefaltet) [mm]	943	1015
Breite (gefaltet) [mm]	310	---
Höhe (gefaltet) [mm]	925	975
Sitzflächenwinkel [°]	2	---
Effektive Sitztiefe [mm]	400	420
Effektive Sitzbreite [mm]	380	505
Vordere Sitzhöhe [mm]	450	510
Hintere Sitzhöhe [mm]	450	500
Winkel der Rückenlehne [°]	2	---
Höhe der Rückenlehne [mm]	400	420
Abstand Beinstütze zu Sitz [mm]	280	500
Abstand Armlehne zu Sitz [mm]	200	220
Größe Antriebsräder ["]	24[1)]	24[1)]
Größe Lenkräder ["]	6	8
Zulässige Bereifungsart	PU	
Winkel Beinstütze zu Sitzfläche [°]	2	32
Greifreifendurchmesser [mm]	500	530
Minimaler Wendekreisradius [mm]	767[2)]	791[2)]
Positionierung der Armlehne [mm]	290	---

[1)] Transitversion mit 12"-Hinterrädern

[2)] in Übereinstimmung mit ISO 7176-5

Sitzhöhe vorn [mm][1] – 6"/8"-Lenkrad

Ø Lenkrad		Position Lenkrad (siehe Abb. 44)
6"	8"	Lenkradgabel lang
450	480	4
470	490	3
480	500	2
490	510	1

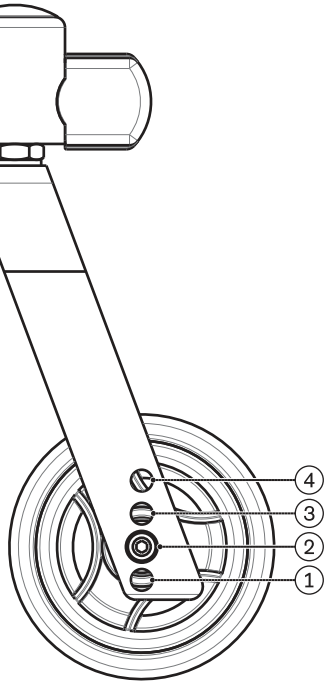
Sitzhöhe hinten [mm] – 24"-Antriebsrad

Position Antriebsrad (siehe Abb. 45)	Sitzhöhe hinten[2]
U3	450
O2	460
U2	470
O1	490
U1	500

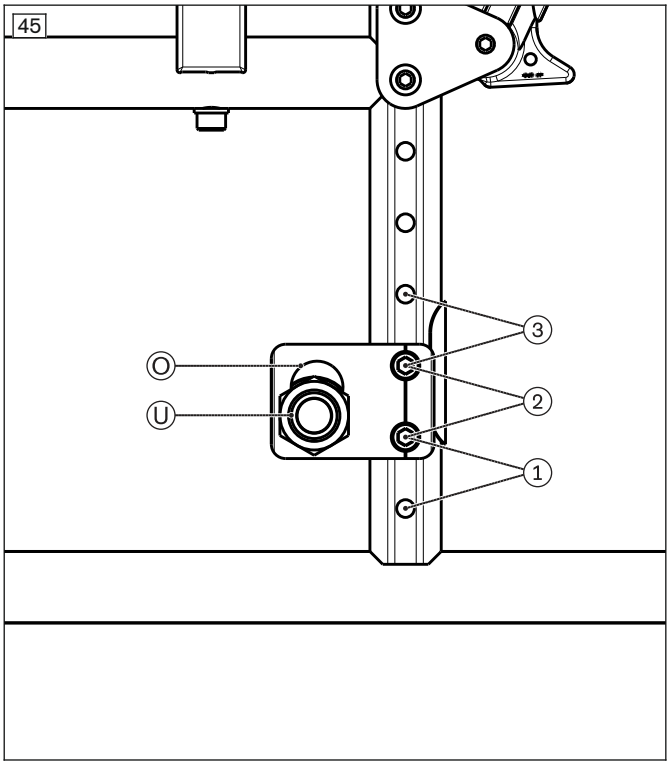
[1] ohne Fußraumverbreiterung, Sitzneigung: 20 mm

[2] nicht aufgeführten Positionen sind nicht nutzbar

44



45



Umgebungsbedingungen

Temperaturen und Luftfeuchtigkeit	
Gebrauchstemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Transport- und Lagertemperatur [°C (°F)]	-10 bis +40 (14 bis 104)
Luftfeuchtigkeit [%]	45 bis 85; nicht kondensierend

12 Anhänge

12.1 Benötigte Werkzeuge

Für Einstell- und Wartungsarbeiten werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Innensechskantschlüssel der Größen 3, 4, 5, 6
- Ring- und Maulschlüssel der Größen 10, 11, 13, 19, 24
- Nussschlüssel der Größe 19 mm
- Kreuzschlitzschraubendreher (Größe: 2)

- Schraubendreher (Klingenbreite: 2,5 mm)
- Drehmomentschlüssel (Messbereiche 5 – 50 Nm)

12.2 Anzugsmomente der Schraubverbindungen

Soweit nicht anders angegeben werden Schraubverbindungen mit folgenden Anzugsmomenten festgezogen:

- Gewindedurchmesser M4: 3 Nm
- Gewindedurchmesser M5: 5 Nm
- Gewindedurchmesser M6: 10 Nm
- Gewindedurchmesser M8: 25 Nm



Ihr Fachhändler | Your specialist dealer

Otto Bock Mobility Solutions GmbH
Lindenstraße 13 · 07426 Königsee/Germany
www.ottobock.com

© Ottobock · 647G1084=de_INT-04-2505